

# Blick auf die Ernährung der Waisenkinder

Deutsche Gruppe besuchte das Waisenhaus Malaika Children's Home in Kenia

**Kreis Emmendingen.** Seit vielen Jahren unterstützt der Verein Afrikanische-Deutsche Partnerschaft Malaika ein Waisenhaus für Kinder in Kenia, das Malaika Children's Home. Pfarrer (i.R.) Willy Schneider, seine Frau Asuna und viele Freiwillige unterstützen seit Jahren dieses Kinderheim.

Mit viel Spannung und Erwartung machte sich eine deutsche Gruppe im August auf den Weg nach Kenia. Begegnungen, Singen, gemeinsames Arbeiten und Spielen, Gottesdienst und Taufeiern und vieles mehr, standen auf dem Programm. Im Rahmen des Studienprojekts „Nahrungs- und Ernährungssicherheit in Kenia“ kam dann Ende August eine Studentengruppe mit dem großen 62-Sitzer „University Bus“ aus Karatina angereist und wurde von den Kindern mit Gesang begrüßt: 20 Studenten und fünf Dozenten der Universitäten Nairobi, Karatina und Berlin, eine globale Gruppe mit Vertretern der USA, Großbritannien, Georgien, Italien, Liberia, Deutschland und natürlich Kenia.

Der „Karatina University Bus“ beeindruckte die Kinder. Praktisch, dass alle Kinder darin Platz fanden, um dann Ende August Willy Schneider vom Flughafen in Kisumu abzuholen, was wiederum diesen ziemlich beeindruckte.



Weltcup zwischen „Bavaria Malaika“ und der globalen Elf.

## Blick auf die Ernährung

Ziel des „forschenden Lernens“ ist ein tiefgehendes Verständnis des Versorgungssystems von Malaika Children's Home, mit Blick auf Nahrungs- und Ernährungssicherheit, als Modell für andere Heime, und auch um dem Malaika Children's Home Anregungen und Inspiration zu geben. Dazu teilte sich die Gruppe in vier Teams auf. Ein Team untersuchte den Bedarf der Kinder. Dazu gehört neben dem Literaturstudium die Ermittlung des „Issst-Stand“: Mittels Fragen der „Experten“, also Kinder und Malaika Management, mittels Wiegen der Essensrationen (dazu wurde die Babywaage der Krankenstation zweckentfremdet) und vor allem aber dem gemeinsamen Essen. Ein paar Tage Porridge zum Frühstück, Githeri (Mais und Bohnen) mittags und abends Ugali na Sukumawiki (Maisbrei mit lokalem Grünkohl) geben Sättigung, sind ausgewogen und gesund und schaffen die Erfahrunggrundlage für die spätere Bewertung.

Eine Gruppe widmete sich der Organisation und dem Management der gesamten Einrichtung: wer hat welche Funktion, wie werden sie ausgeführt, wie werden Entschei-

vertraglichen Bindungen. Das Forschungsprojekt war so angelegt, dass sich jeden Tag „Datenerhebungen“, also Interviews und Beobachtungen, Protokolle abtippen (wissen schaftlich: transkribieren) und „Highlight“-Analysen abwechselten. Letztere wurden dann am nächsten Morgen vorgestellt und mit dem Management bzw. den Bauern diskutiert.

## Weltcup

In der Freizeit gab es Spiele mit den Kindern. Unter anderem den Weltcup zwischen „Bavaria Malaika“ und der globalen Elf. Nach einem Überraschungstorgab es keine Gnade mehr und die Studenten verloren mit 1:9. Auch eine Exkursion sowie das „Abschlussfestival“ mit Gesang, Tänzen, Lyrik (Poems) und einem Theaterstück zum Thema „Hunger und Armut“ stand auf dem Programm.

Ein Highlight war auch der Besuch bei Valley in der Mwikomo-Spezialschule für Kinder mit beeinträchtigtem Hören (früher: Gehörlosenschule). Hier wird an einer Partnerschaft zwischen Malaika und dieser Schule gebaut, bei der 22 Kinder, die meisten sind Vollwaisen, unterstützt werden sollen. Ein gemeinsames Ferienprogramm ist in der Planung.



Pfarrer Willy Schneider sang mit den Kindern.



Nach einer Bootsfahrt schmeckte das Essen.